



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Für die Kinder



F ü r d i e K i n d e r

Meine lieben Kinder! Letzthin habe ich Euch eine Geschichte erzählt von einer Riesenschlange. Ihr wißt, daß es in Afrika große schwere Riesenschlangen gibt, die sich um den menschlichen Leib schlingen und ihn erdrücken; es gibt aber auch kleine Schlangen, die noch sehr gefährlicher sind, und zwar durch ihren giftigen Biß. Davon will ich Euch heute ein Geschichtchen erzählen.

Eine unserer braven Gartenschwestern in Süd-Afrika war einmal im Sommer emsig an der Arbeit; plötzlich fühlte sie



Schw. M. Honorina bei ihren Kindern in Mount-Frère.

etwas an den Füßen, es war eine kleine, aber sehr gefährliche Schlange, welche sich um ihren Fuß geschlungen hatte. Die Schwester erschrak heftig, denn der Biß dieser Schlange bewirkte den Tod nach etwa drei Stunden. Die Schwester war ganz allein im Garten und so ziemlich außer Hörweite; auch konnte sie vor Schrecken nicht laufen. Es war also keine Hilfe in der Nähe. Die Schwester übergab sich der göttlichen Vorsehung und erklärte sich bereit zu sterben, wenn der liebe Gott es wollte, nur bat sie den lieben Gott, er möchte sie doch noch



Unsere beiden jungen Hilfsmissionare aus Westhausen sind eben im Begriffe, die Caritasblüten auszutragen. Wie sie sich freuen, auf diese Weise etwas für die armen Heidenkinder zu tun und so dem lieben Heiland Freude zu machen. Wer macht's nach?

bis ins Gartenhäuschen kommen lassen, weil dort ein Bild der himmlischen Mutter und des heiligen Joseph sei, und wenn sie sterben müßte, möchte sie es zu den Füßen ihrer liebsten Mutter. Nun nahm sie ihr Kleid in beide Hände, um nicht die Schlange zu streifen und um dieselbe nicht zu reizen, und bewegte sich ganz langsam zum Gartenhäuschen, mit der Schlange am Fuß. Dort angekommen, warf sie sich auf die Knie nieder, aber ganz vorsichtig, und betete zur lieben Mutter Gottes und zum heiligen Joseph um Hilfe. Während sie so flehte und ganz ergeben in Gottes heiligen Willen war, kam ein kleines Käzchen in das Gartenhäuschen. Dieses Käzchen sah sofort die Schlange, sprang mit einem Satz darauf zu, erfaßte sie beim Genick und zog sie fort. Auf diese Weise befreite das Käzchen die Schwester.

Nun seht, liebe Kinder! Ihr werdet mit mir sagen, der liebe Gott hat das Käzchen geschickt, um der Schwester zu helfen,

und die liebe Mutter Gottes und der heilige Joseph haben das Ihrige dazu getan. Ich erzähle Euch dieses Geschichtchen, liebe Kinder, damit Ihr seht, wie der liebe Gott gerne hilft, wenn man ihn um Hilfe anruft.

Unsere Schwestern sind schon beinahe 50 Jahre in der Mission, wo so viele Schwarze an Schlangenbissen schon gestorben sind; noch keine einzige von unsern Schwestern ist von einer Schlange gebissen worden. So hat der liebe Gott sie immer beschützt und wird sie auch weiter beschützen. Ihr seht auch, liebe Kinder, daß die liebe Mutter Gottes immer ihre Kinder beschützt! Nicht wahr? Ihr wollt doch alle brave Marienkinder sein? Dann kann Euch der böse Feind, welcher eine ganz giftige, schlaue Schlange ist, auch nie zur Sünde verführen. Also seid und bleibt brave und gute Marienkinder!

Nun noch etwas zum Lachen und Nüssleknacken:

Scherzfragen

1. Welcher Kopf hat keine Nase?
2. Welche Mühle hat kein Wehr?
3. Welches Pferd hat keinen Huf?
4. Welcher Hahn hat keinen Ruf?
5. Welches Pflaster hat keinen Stein?
6. Welcher Stern hat keinen Schein?
7. Welches Schiff hat keinen Mast?
8. Welcher Baum hat keinen Ast?
9. Welches Faß hat keinen Spund?
10. Welches Haus hat keinen Grund?
11. Welcher Schimmel hat keinen Stall?
12. Welche Büchse gibt keinen Knall?
13. Welche Glocke gibt keinen Schall?
14. Welcher Acker trägt kein Getreid?
15. Welche Jungfer hat kein Geschmeid?
16. Welcher Mann hat nie ein Kleid?

Auflösung der Scherzfragen aus voriger Nummer

1. Himmelsstadt. 2. Fensterladen. 3. Spinnenetz. 4. Klavierflügel. 5. Windmühle. 6. Frauenmantel (Schmetterling). 7. Vogelbauer. 8. Regenwasser. 9. Dielschneider. 10. Fingerhut. 11. Zaunkönig. 12. Stricknadel.

Lustige Ecke

Der kleine Fritz sieht in den Dünen des Ostseebades zum erstenmal eine Schlange, und ganz aufgeregt ruft er: „Vater, Vater, schau mal, dort läuft ein Schwanz ganz allein, den ein Hund verloren hat!“

„Wo ist denn der Schwamm, den Du kaufen solltest, Hans?“ —
„Ich konnte keinen guten finden, denn sie hatten alle Löcher!“

Lehrer: „Fritz, wie alt bist Du?“

Fritz schweigt.

Lehrer: „Nun, wann hast Du denn Geburtstag?“

Fritz: „Ach, Herr Lehrer, Sie schenken mir ja doch nichts.“